



# Medienspiegel

ADA Rahmenprogramm -

Gender Matters for Green TVET

**2024**



**JUGEND  
EINE  
WELT**

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                                                 |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Mit Bildung in eine sichere Zukunft Berufsbildungsförderung für Mädchen und junge Frauen in Uganda und Ruanda</b><br>jugendeinewelt.at   29.08.2024   Online | <b>3</b>  |
| <b>Jugend Eine Welt zum Weltflüchtlingstag: Licht und Schatten in Afrika</b><br>jugendeinewelt.at   17.06.2024   Online                                         | <b>5</b>  |
| <b>Jugend Eine Welt zum Weltflüchtlingstag: Licht und Schatten in Afrika</b><br>APA OTS   17.06.2024   Online                                                   | <b>9</b>  |
| <b>Gabriel Müller aus Weibern hilft im Sudan</b><br>nachrichten.at   18.06.2024   Online                                                                        | <b>12</b> |
| <b>Gabriel Müller aus Weibern hilft im Sudan</b><br>Oberösterreichische Nachrichten Wels   19.06.2024   Print   1                                               | <b>14</b> |
| <b>„Jugend Eine Welt“: Hunger und Ausbeutung in Ugandas Flüchtlingslagern</b><br>Katholische Presseagentur Österreich   19.06.2024   Online                     | <b>15</b> |
| <b>„Jugend Eine Welt“: Hunger und Ausbeutung in Ugandas Flüchtlingslagern</b><br>katholisch.at   19.06.2024   Online                                            | <b>17</b> |
| <b>Jugend Eine Welt gratuliert Austrian Development Agency zum 20-jährigen Jubiläum</b><br>jugendeinewelt.at   24.10.2024   Online                              | <b>19</b> |
| <b>Jugend Eine Welt gratuliert Austrian Development Agency zum 20-jährigen Jubiläum</b><br>APA OTS   24.10.2024   Online                                        | <b>21</b> |
| <b>Berufsbildungszentren Uganda und Ruanda</b><br>spendeninfo.at   14.11.2024   Online                                                                          | <b>23</b> |



## MIT BILDUNG IN EINE SICHERE ZUKUNFT

Berufsbildungsförderung für Mädchen und junge Frauen in Uganda und Ruanda



**Die Don Bosco-Berufsbildungszentren in Uganda und Ruanda bieten gleichermaßen jungen Frauen wie Männern die Chance auf eine hochwertige Ausbildung. Doch weibliche Absolventinnen haben es trotz Abschluss meist äußerst schwer am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Deshalb bietet das von Jugend Eine Welt unterstützte Programm den engagierten Frauen zudem Hilfe beim Einstieg in den Arbeitsmarkt.**

Uganda und Ruanda gehören zu den ärmsten Ländern der Welt. Ungefähr ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung kann weder lesen noch schreiben. Die Förderung von Bildung ist daher entscheidend, um den von Arbeitslosigkeit und Armut betroffenen Menschen eine Perspektive zu bieten. Mädchen und junge Frauen sind dabei besonders benachteiligt und haben kaum Chancen auf hochwertige Bildung und einen anschließend sicheren Arbeitsplatz. Geschlechtsspezifische Hindernisse, tief verwurzelte Vorurteile sowie strukturelle Bedingungen spielen dabei eine große Rolle. Außerdem stimmen die Berufsbildungsangebote in diesen beiden Ländern oft nicht mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes überein, was zu einer Diskrepanz zwischen den erlernten Fähigkeiten der Menschen und den Anforderungen des Marktes führt.

### **Ausbildung für einen sicheren Arbeitsplatz**

Die Jugend Eine Welt-Partner haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, dem entgegenzuwirken und einen gleichberechtigten Zugang und Einstieg in den Arbeitsmarkt für junge Menschen zu fördern. Sie setzen sich für gleiche Chancen für Frauen und Männer in ihren Berufsbildungszentren ein und achten auf arbeitsmarktrelevante Inhalte in ihren Angeboten! In ihren Berufsbildungszentren in Uganda und Ruanda bieten die Salesianer Don Boscos 4.000 sozial benachteiligten jungen Menschen eine qualitativ hochwertige technische Ausbildung in Bereichen wie Solartechnik, Elektrotechnik, Klempnerei oder Landwirtschaft.

### **Gleiche Chancen für Mädchen und junge Frauen**

Mit Unterstützung von Jugend Eine Welt konzentrieren sie sich auf die notwendige Förderung der Studentinnen. Es werden geschlechtsspezifische Barrieren an den Ausbildungsstätten

beseitigt und geschlechtergerechte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Ausbildungsmodule entwickelt. Nach ihrem Abschluss werden die engagierten jungen Frauen dabei unterstützt in den bisher von Männern dominierten Branchen einen Arbeitsplatz zu finden.

### **Junger Zweig der Solartechnik erfährt zusätzliche Unterstützung**

In Uganda arbeiten die Jugend Eine Welt-Partner zudem eng mit dem von Frauen geführten Dachverband lokaler Solarunternehmen namens "Sendea" zusammen. Dieser zielt auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch ab, um jungen Unternehmerinnen bei der Gründung und Aufrechterhaltung ihres Unternehmens zu helfen und schrittweise zum Abbau von Stereotypen und Hindernissen für junge Solartechnikerinnen beizutragen.

### **Mit Ihrer Hilfe bekommen Mädchen und junge Frauen die Chance auf eine hochwertige Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz!**



Gefördert durch die

 **Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit**

## **ADA-Programm**

Das Jugend Eine Welt-Programm "Gender zählt für Grüne TVETs in Uganda und Ruanda" wird von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (Austrian Development Agency) kofinanziert.



## WELTFLÜCHTLINGSTAG: LICHT UND SCHATTEN IN AFRIKA

Die angespannte Sicherheitslage in weiten Teilen des Südsudans zwingt Hunderttausende zur Flucht.

120 Millionen Menschen. Laut dem „Global Trends Report“ des UNO-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) waren mit Stand Mai 2024 so viele Menschen wie noch nie weltweit auf der Flucht. Auch in weiten Teilen des Südsudans zwingt die angespannte Sicherheitslage Hunderttausende in Flüchtlingslager der Nachbarländer. Der Preis für Sicherheit lautet Hunger. Gabriel Müller von der österreichischen Hilfsorganisation Jugend Eine Welt besuchte anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni ein Ausnahmeprojekt im Norden Ugandas, wo mehr als 80.000 Menschen Hilfe erhalten und aus eigener Kraft sich selbst helfen lernen.



Die Sonne scheint über dem weit gestreckten Flüchtlingslager von Palabek im Norden Ugandas, als **Gabriel Müller, Vorstandsmitglied der österreichischen Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt**, zur Begutachtung der seit Jahren geleisteten Entwicklungszusammenarbeit eintrifft. Und das freut den gebürtigen Oberösterreicher, wurde doch mit Unterstützung von Jugend Eine Welt und der Austrian Development Agency (ADA) (<https://www.entwicklung.at/>) ein nachhaltiges Ausbildungsprogramm für SolartechnikerInnen ins Leben gerufen, das bereits reiche Energiefrüchte trägt: Am Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos wurden seit dem Start der spezialisierten Ausbildung im Jahr 2019 bereits 93 Fachkräfte zur elektrischen Nutzung der Sonnenenergie ausgebildet.



### **Solarpanels zur Stromversorgung**

Strom ist nämlich Mangelware in dem seit 2017 aufgebauten Flüchtlingslager, das über die Jahre stetigen Zulauf erfahren hat und heute mehr als 80.000 Menschen beherbergt, darunter vor allem Frauen und Kinder bzw. alte und behinderte Menschen. *„Strom ist im Flüchtlingslager von Palabek absoluter Luxus, da es in den einfachen Häusern und Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdächern keinerlei Versorgung gibt. Mittels einfacher Solarpanels werden nun systematisch Lichtquellen erschlossen, welche auch für Sicherheit bei Nacht sorgen“*, so Gabriel Müller.



### **Acht Bildungsschwerpunkte**

Das Berufsbildungsprogramm für Jugendliche umfasst in Palabek acht Bildungsschwerpunkte: Solartechnik, Tischlerei, Automechanik, Bauwesen, Schlosserei, Schneiderei, Haarpflege und Landwirtschaft. Bemerkenswert innerhalb der ganzheitlichen Ausbildungskurse ist nicht nur die Beteiligung von inländischen Studierenden aus Uganda gemeinsam mit Geflüchteten aus dem Südsudan, um mittels gesamtgesellschaftlicher Teilhabe sozialen Spannungen vorzubeugen. Sondern auch der explizite Frauenförderschwerpunkt, der es mit Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit weiblichen Studierenden sowie insbesondere jungen Müttern durch gezielte Begleitmaßnahmen ermöglicht, eine fachlich anerkannte und in Palabek sowie darüber hinaus gefragte Berufsbildung zu absolvieren. Sei es durch die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen an der Berufsschule oder durch aktive Begleitung von Schülerinnen im Ausbildungsprozess mit dem Programm **„Gender matters!“**.



### **Vier Kindergärten**

Einzigartig sind auch die vier von Jugend Eine Welt errichteten Kindergärten an neuralgischen Punkten des Flüchtlingslagers, welche aktuell 600 Kindern – darunter auch Kinder mit Behinderungen – frühkindliche Förderung, sorgenfreies Spielen und eine warme Mahlzeit am Morgen schenken. Und gleichzeitig ihren Müttern ermöglichen, einer Ausbildung oder der täglichen Arbeit nachzugehen.



### **Eine Mahlzeit pro Tag**

Die lebensbedrohliche Schattenseite der Geflüchteten in Palabek ist der akute Hunger. Eine schlichte Mahlzeit pro Tag ist der bescheidene Durchschnittswert der Versorgung. Die Nahrungsmittelrationen durch das Welternährungsprogramm der UNO wurden im Rahmen der multiplen globalen Krisen in jüngster Zeit halbiert. Der Hunger hat fatale Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Geflüchteten und führt zu weiteren, sekundären Folgen des Elends: Aktuell befinden sich 1.800 Kinder in unbetreuten Kinderhaushalten ohne erwachsene Fürsorgeperson, da die Eltern unter Einsatz ihres Lebens versuchen, im Südsudan auf verwilderten Feldern Nahrung zu produzieren - um sie danach in die Sicherheitszone nach Palabek zu bringen. Kinderschwangerschaften sind eine der Folgen, da bereits minderjährige, ungeschützte Mädchen im Tausch gegen Nahrungsmittel sexuelle Gegenleistungen bieten. „Es ist ein akutes Problem immer größeren Ausmaßes, auf das wir bislang noch keine flächendeckende Antwort gefunden haben. Aber wir müssen dieser großen Zahl an verlassenen Kindern Unterstützung und Hilfe anbieten, damit sie in dieser verwaisten Lebenssituation nicht im Elend versinken!“, so **Pater José Ubaldino Andrade Hernandez, langjähriger Don Bosco-Projektpartner von Jugend Eine Welt und Mann der ersten Stunde in Palabek.**



### **Bitte schenken Sie Hoffnung!**

Licht und Schatten der Geflüchteten in Palabek liegen eng beieinander. Das gemeinsam mit Jugend Eine Welt Erreichte ist ansehnlich und nachhaltig. Doch Hunger und Not bleiben groß angesichts der wachsenden Zahl der Ankommenden, die Schutz und Hilfe suchen. *„Palabek ist für die Geflüchteten ein Ort der Hoffnung. Deshalb nehmen nach wie vor unzählige Menschen den beschwerlichen Weg in Kauf und fliehen aus dem von Krisen gebeutelten Südsudan in die im Norden Ugandas gelegene Flüchtlingssiedlung. Bitte helfen auch Sie, den Menschen in Palabek die Hoffnung auf ein besseres Leben zu schenken“*, bittet **Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt**, um Spenden.

Währenddessen geht die Sonne über den Lehmhütten der weit gestreuten Siedlungen in Palabek unter. Als würde sie sich vor der unumstößlichen Menschenwürde, dem Mut und dem Überlebenswillen der Geflüchteten verneigen.

Jugend Eine Welt-Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000

Kennwort: Flüchtlingshilfe Afrika

Onlinespenden unter [www.jugendeinewelt.at/spenden](http://www.jugendeinewelt.at/spenden) (<http://www.jugendeinewelt.at/spenden>) | Spenden sind steuerlich absetzbar!

Fotocredit: Daniel Morach

## Jugend Eine Welt zum Weltflüchtlingstag: Licht und Schatten in Afrika



Die angespannte Sicherheitslage in weiten Teilen des Südsudans zwingt Hunderttausende zur Flucht. Jugend Eine Welt bietet im Flüchtlingslager Palabek mehr als 80.000 Menschen Schutz.

"Es ist ein akutes Problem immer größeren Ausmaßes, auf das wir bislang noch keine lächelnde Antwort gefunden haben. Aber wir müssen dieser großen Zahl an verlassenen Kindern Unterstützung und Hilfe anbieten, damit sie in dieser verwaisten Lebenssituation nicht im Elend versinken!"

*Pater José Ubaldino Andrade Hernandez, langjähriger Don Bosco-Projektpartner von Jugend Eine Welt*

"Strom ist im Flüchtlingslager von Palabek absoluter Luxus, da es in den einfachen Häusern und Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdächern keinerlei Versorgung gibt. Mittels einfacher Solarpanels werden nun systematisch Lichtquellen erschlossen, welche auch für Sicherheit bei Nacht sorgen"

*Gabriel Müller, Vorstandsmitglied der österreichischen Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt*

"Palabek ist für die Ge flüchteten ein Ort der Hoffnung. Deshalb nehmen nach wie vor unzählige Menschen den beschwerlichen Weg in Kauf und liehen aus dem von Krisen gebeutelten Südsudan in die im Norden Ugandas gelegene Flüchtlingsiedlung. Bitte helfen auch Sie, den Menschen in Palabek die Hoffnung auf ein besseres Leben zu schenken"

*Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt*

Wien (OTS) - 120 Millionen Menschen. Laut dem "Global Trends Report" des UNO-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) waren mit Stand Mai 2024 so viele Menschen wie noch nie weltweit auf der Flucht. Auch in weiten Teilen des Südsudans zwingt die angespannte Sicherheitslage Hunderttausende in Flüchtlingslager der Nachbarländer. Der Preis für Sicherheit lautet Hunger. Gabriel Müller von der österreichischen Hilfsorganisation Jugend Eine Welt besuchte anlässlich des Welt flüchtlingstags am 20. Juni ein Ausnahmeprojekt im Norden Ugandas, wo mehr als 80.000 Menschen Hilfe erhalten und aus eigener Kraft sich selbst helfen lernen.

Die Sonne scheint über dem weit gestreckten Flüchtlingslager von Palabek im Norden Ugandas, als Gabriel Müller, Vorstandsmitglied der österreichischen Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt, zur Begutachtung der seit Jahren geleisteten Entwicklungszusammenarbeit eintrifft. Und das freut den gebürtigen Oberösterreicher, wurde doch mit Unterstützung von Jugend Eine Welt und der Austrian Development Agency (ADA) ein nachhaltiges Ausbildungsprogramm für SolartechnikerInnen ins Leben gerufen, das bereits reiche Energiefrüchte trägt: Am Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos wurden seit dem Start der spezialisierten Ausbildung im Jahr 2019 bereits 93 Fachkräfte zur elektrischen Nutzung der Sonnenenergie ausgebildet.

### **Solarpanels zur Stromversorgung**

Strom ist nämlich Mangelware in dem seit 2017 aufgebauten Flüchtlingslager, das über die Jahre stetigen Zulauf erfahren hat und heute mehr als 80.000 Menschen beherbergt, darunter vor allem Frauen und Kinder bzw. alte und behinderte Menschen. "Strom ist im Flüchtlingslager von Palabek absoluter Luxus, da es in den einfachen Häusern und Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdächern keinerlei Versorgung gibt. Mittels einfacher Solarpanels werden nun systematisch Lichtquellen erschlossen, welche auch für Sicherheit bei Nacht sorgen", so Gabriel Müller.

### **Acht Bildungsschwerpunkte**

Das Berufsbildungsprogramm für Jugendliche umfasst in Palabek acht Bildungsschwerpunkte: Solartechnik, Tischlerei, Automechanik, Bauwesen, Schlosserei, Schneiderei, Haarpflege und Landwirtschaft. Bemerkenswert innerhalb der ganzheitlichen Ausbildungskurse ist nicht nur die Beteiligung von inländischen Studierenden aus Uganda gemeinsam

mit Geflüchteten aus dem Südsudan, um mittels gesamtgesellschaftlicher Teilhabe sozialen Spannungen vorzubeugen. Sondern auch der explizite Frauenförderschwerpunkt, der es mit Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit weiblichen Studierenden sowie insbesondere jungen Müttern durch gezielte Begleitmaßnahmen ermöglicht, eine fachlich anerkannte und in Palabek sowie darüber hinaus gefragte Berufsbildung zu absolvieren. Sei es durch die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen an der Berufsschule oder durch aktive Begleitung von Schülerinnen im Ausbildungsprozess mit dem Programm **"Gender matters!"**.

### **Vier Kindergärten**

Einzigartig sind auch die vier von Jugend Eine Welt errichteten Kindergärten an neuralgischen Punkten des Flüchtlingslagers, welche aktuell 600 Kindern - darunter auch Kinder mit Behinderungen - frühkindliche Förderung, sorgenfreies Spielen und eine warme Mahlzeit am Morgen schenken. Und gleichzeitig ihren Müttern ermöglichen, einer Ausbildung oder der täglichen Arbeit nachzugehen.

### **Eine Mahlzeit pro Tag**

Die lebensbedrohliche Schattenseite der Geflüchteten in Palabek ist der akute Hunger. Eine schlichte Mahlzeit pro Tag ist der bescheidene Durchschnittswert der Versorgung. Die Nahrungsmittelrationen durch das Welternährungsprogramm der UNO wurden im Rahmen der multiplen globalen Krisen in jüngster Zeit halbiert. Der Hunger hat fatale Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Geflüchteten und führt zu weiteren, sekundären Folgen des Elends: Aktuell befinden sich 1.800 Kinder in unbetreuten Kinderhaushalten ohne erwachsene Fürsorgeperson, da die Eltern unter Einsatz ihres Lebens versuchen, im Südsudan auf verwilderten Feldern Nahrung zu produzieren - um sie danach in die Si-

cherheitszone nach Palabek zu bringen. Kinderschwangerschaften sind eine der Folgen, da bereits minderjährige, ungeschützte Mädchen im Tausch gegen Nahrungsmittel sexuelle Gegenleistungen bieten. "Es ist ein akutes Problem immer größeren Ausmaßes, auf das wir bislang noch keine flächendeckende Antwort gefunden haben. Aber wir müssen dieser großen Zahl an verlassenen Kindern Unterstützung und Hilfe anbieten, damit sie in dieser verwaisten Lebenssituation nicht im Elend versinken!", so Pater José Ubaldino Andrade Hernandez, langjähriger Don Bosco-Projektpartner von Jugend Eine Welt und Mann der ersten Stunde in Palabek.

### **Bitte schenken Sie Hoffnung!**

Licht und Schatten der Geflüchteten in Palabek liegen eng beieinander. Das gemeinsam mit Jugend Eine Welt Erreichte ist ansehnlich und nachhaltig. Doch Hunger und Not bleiben groß angesichts der wachsenden Zahl der Ankommenden, die Schutz und Hilfe suchen. "Palabek ist für die Geflüchteten ein Ort der Hoffnung. Deshalb nehmen nach wie vor unzählige Menschen den beschwerlichen Weg in

Kauf und fliehen aus dem von Krisen gebeutelten Südsudan in die im Norden Ugandas gelegene Flüchtlingssiedlung. Bitte helfen auch Sie, den Menschen in Palabek die Hoffnung auf ein besseres Leben zu schenken", bittet Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt, um Spenden. Währenddessen geht die Sonne über den Lehmhütten der weit gestreuten Siedlungen in Palabek unter. Als würde sie sich vor der unumstößlichen Menschenwürde, dem Mut und dem Überlebenswillen der Geflüchteten verneigen.

Einen aktuellen ORF-Beitrag aus der Sendung "Orientierung" zur Hilfe von Jugend Eine Welt im Flüchtlingslager Palabek können Sie hier nachschauen.

Weitere Infos unter [www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at).

## Gabriel Müller aus Weibern hilft im Sudan



WEIBERN. Am 20. Juni ist Weltflüchtlingstag: Der 49-Jährige gibt Einblicke in ein Flüchtlingslager mit 80.000 Menschen.

Gabriel Müller aus Weibern ist seit mehr als zwanzig Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und kennt viele Hilfsprogramme in Afrika, Asien und Lateinamerika vor Ort. Der 49-Jährige arbeitete viele Jahre für "Licht für die Welt" und ist seit 2021 Vorstandsmitglied der Hilfsorganisation "Jugend Eine Welt".

Anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni gibt er Einblicke in das Flüchtlingslager Palabek im Norden Ugandas, das er kürzlich besucht hat und wo mehr als 80.000 Menschen Hilfe erhalten. Die Menschen sind aufgrund der angespannten Sicherheitslage in weiten Teilen des Südsudans hierher geflüchtet und täglich werden es mehr.

### Ausbildung für Solartechniker

Es gibt hier trotz großer Not auch Lichtblicke für die Menschen. Mit Unterstützung von Jugend Eine Welt

und der Austrian Development Agency (ADA) wurde ein nachhaltiges Ausbildungsprogramm etwa für Solartechniker umgesetzt, das bereits Früchte trägt: Am Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos wurden seit dem Start der Ausbildung im Jahr 2019 bereits 93 Fachkräfte ausgebildet. Strom wird in dem seit 2017 aufgebauten Flüchtlingslager, in dem vor allem Frauen und Kinder sowie alte und behinderte Menschen leben, dringend gebraucht. "Strom ist im Flüchtlingslager von Palabek aber akute Mangelware, da es in den einfachen Häusern und Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdächern keinerlei Versorgung gibt", sagt Gabriel Müller. "Mittels einfacher Solarpaneele werden nun systematisch Lichtquellen erschlossen, die auch für Sicherheit bei Nacht sorgen." Außerdem werden für junge Menschen auch Ausbildungskurse im Bereich Tischlerei, Automechanik, Bauwesen, Schlosserei, Schneiderei, Haarpflege und Landwirtschaft angeboten.

Besonders gefördert werden auch die Frauen. Mit Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit wird es Studentinnen und insbesondere jungen Müttern durch gezielte Begleitmaßnahmen ermöglicht, eine fachlich anerkannte Berufsausbildung zu absolvieren - sei es durch die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen an der Berufsschule oder durch aktive Begleitung von Schülerinnen im Ausbildungsprozess mit dem Programm **"Gender matters!"**. Einzigartig sind auch die vier von Jugend Eine Welt errichteten Kindergärten an neuralgischen Punkten des Flüchtlingslagers, die aktuell 600 Kindern - darunter auch Kinder mit Behinde-

rungen - frühkindliche Förderung, sorgenfreies Spielen und eine warme Mahlzeit am Morgen schenken.

Ein Problem ist die Nahrungsmittelknappheit. Meist gibt es nur eine Mahlzeit am Tag. Die Nahrungsmittelrationen durch das Welternährungsprogramm der UNO wurden im Rahmen der multiplen globalen Krisen in jüngster Zeit halbiert. Der Hunger hat auch fatale Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Geflüchteten

Spendenmöglichkeiten und weitere Infos unter [www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at)

# Gabriel Müller aus Weibern hilft im Sudan

Am 20. Juni ist Weltflüchtlingstag: Der 49-Jährige gibt Einblicke in ein Flüchtlingslager mit 80.000 Menschen

**WEIBERN.** Gabriel Müller aus Weibern ist seit mehr als zwanzig Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und war für viele Hilfsprogramme in Afrika, Asien und Lateinamerika vor Ort. Der 49-Jährige arbeitete viele Jahre für „Licht für die Welt“ und ist seit 2021 Vorstandsmitglied der Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt“.

Anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni gibt er Einblicke in das Flüchtlingslager Palabek im Norden Ugandas, das „Jugend und eine Welt“ unterstützt und wo mehr als 80.000 Menschen Hilfe erhalten. Die Menschen sind aufgrund der angespannten Sicherheitslage in weiten Teilen des Südsudans hierher geflüchtet und täglich werden es mehr.

## Ausbildung für Solartechniker

Es gibt hier trotz großer Not auch Lichtblicke für die Menschen. Mit Unterstützung von Jugend Eine Welt und der Austrian Development Agency (ADA) wurde ein nachhaltiges Ausbildungsprogramm etwa für Solartechniker umgesetzt, das bereits Früchte trägt: Am Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos wurden seit dem Start der Ausbildung im Jahr 2019 bereits 93 Fachkräfte ausgebildet. Strom wird in dem seit 2017 aufgebauten Flüchtlingslager, in dem vor allem Frauen und



Gabriel Müller mit jungen Müttern im Flüchtlingslager Palabek

Foto: Jugend Eine Welt

Kinder sowie alte und behinderte Menschen leben, dringend gebraucht. „Strom ist im Flüchtlingslager von Palabek aber akute Mangelware, da es in den einfachen Häusern und Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdächern keinerlei Versorgung gibt“, sagt Gabriel Müller. „Mittels einfacher Solarpaneele werden nun systematisch Lichtquellen erschlossen, die auch für

Sicherheit bei Nacht sorgen.“ Außerdem werden für junge Menschen auch Ausbildungskurse im Bereich Tischlerei, Automechanik, Bauwesen, Schlosserei, Schneiderei, Haarpflege und Landwirtschaft angeboten.

Besonders gefördert werden auch die Frauen. Mit Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit wird es

Studentinnen und insbesondere jungen Müttern durch gezielte Begleitmaßnahmen ermöglicht, eine fachlich anerkannte Berufsausbildung zu absolvieren – sei es durch die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen an der Berufsschule oder durch aktive Begleitung von Schülerinnen im Ausbildungsprozess mit dem Programm „Gender matters!“. Einzigartig sind



„Strom ist im Flüchtlingslager absolute Mangelware. Mit einfachen Solarpaneele werden nun Lichtquellen erschlossen, die auch für Sicherheit bei Nacht sorgen.“

■ Gabriel Müller, Jugend Eine Welt

auch die vier von Jugend Eine Welt errichteten Kindergärten an neutralen Punkten des Flüchtlingslagers, die aktuell 600 Kindern – darunter auch Kinder mit Behinderungen – frühkindliche Förderung, sorgenfreies Spielen und eine warme Mahlzeit am Morgen schenken.

Ein Problem ist die Nahrungsmittelknappheit. Meist gibt es nur eine Mahlzeit am Tag. Die Nahrungsmittelrationen durch das Welternährungsprogramm der UNO wurden im Rahmen der multiplen globalen Krisen in jüngster Zeit halbiert. Der Hunger hat auch fatale Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Geflüchteten.

Spendenmöglichkeiten und Infos unter [www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at)

## **"Jugend Eine Welt": Hunger und Ausbeutung in Ugandas Flüchtlingslagern**

Flüchtlingslager Palabek bietet 80.000 Menschen Schutz - Hilfswerk betreibt Bildungsprogramm und fördert speziell junge Mütter

Wien, 19.06.2024 (KAP) Die angespannte Sicherheitslage in weiten Teilen des Südsudans zwingt Hunderttausende zur Flucht in Nachbarländer. Rund 80.000 Vertriebene beinhalten sich Palabek im Norden Ugandas, das unter Geplüchteten als "Ort der Hoffnung" gilt und für den sie einen beschwerlichen Weg in Kauf nehmen, informiert Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von "Jugend Eine Welt". Der Preis für die Sicherheit sei jedoch Hunger, mahnte die Hilfsorganisation kurz vor dem internationalen Weltflüchtlingstag (20. Juni), und zeigte die schlimmen Konsequenzen dieses Zustands auf.

Da das Welternährungsprogramm der UNO wegen der globalen Krisen die Nahrungsmittelrationen halbiert habe, gebe es im Lager derzeit 1.800 unbetreute Kinder. Dies kommt laut "Jugend Eine Welt" daher, dass die Eltern versuchen, im benachbarten Südsudan auf verwilderten Feldern Nahrung zu produzieren - um sie danach in die Sicherheitszone nach Palabek zu bringen. Eine Folge seien Kinderschwangerschaften, da minderjährige Mädchen in ihrer Not im Tausch gegen Nahrungsmittel sexuelle Gegenleistungen bieten. "Es ist ein akutes Problem immer größeren Ausmaßes, auf das wir bislang

noch keine flächendeckende Antwort gefunden haben", wird in der Aussendung Salesianerpater Jose Ubaldino Andrade Hernandez, langjähriger Projektpartner von "Jugend eine Welt", zitiert. Die verlassenen Kinder benötigen Unterstützung, "damit sie in dieser verwaisten Lebenssituation nicht im Elend versinken".

Hoffnung bietet ein 2019 gestartetes Ausbildungsprogramm für Solar-Fachkräfte, das mit Unterstützung von "Jugend eine Welt" und der Austrian Development Agency (ADA) im Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos angeboten wird. Rund 93 Fachkräfte wurden seit Beginn des Programms ausgebildet.

"Strom ist im Flüchtlingslager von Palabek absoluter Luxus, da es in den einfachen Häusern und Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdächern keinerlei Versorgung gibt", erklärte dazu Gabriel Müller, Vorstandsmitglied der österreichischen Entwicklungsorganisation. Mittels einfacher Solarpanels könnten systematisch Lichtquellen erschlossen werden, die auch für Sicherheit bei Nacht sorgen, so Müller, der das Projekt in Uganda kürzlich besuchte.

Neben Solartechnik bietet das Berufsbildungsprogramm für Jugendliche auch Tischlerei, Automechanik, Bauwesen, Schlosserei, Schneiderei, Haarpflege und Landwirtschaft an. Unterstützung erhalten die Kurse dabei von Studierenden aus Uganda, um mittels gesamtgesellschaftlicher Teilhabe sozi-

alen Spannungen vorzubeugen. Weiters ermöglicht man speziell für weibliche Studierende, insbesondere junge Mütter, die Absolvierung einer Berufsbildung durch gezielte Begleitmaßnahmen: Etwa durch Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen an der Berufsschule oder durch aktive Begleitung von Schülerinnen im Ausbildungsprozess mit dem Programm "Gender matters!", informierte das Hilfs-

werk, das u.a. Kindergärten an neuralgischen Punkten des Flüchtlingslagers unterstützt.



## "Jugend Eine Welt": Hunger und Ausbeutung in Ugandas Flüchtlingslagern

Flüchtlingslager Palabek bietet 80.000 Menschen Schutz – Hilfswerk betreibt Bildungsprogramm und fördert speziell junge Mütter

19.06.2024

Die angespannte Sicherheitslage in weiten Teilen des Südsudans zwingt Hunderttausende zur Flucht in Nachbarländer. Rund 80.000 Vertriebene befinden sich Palabek im Norden Ugandas, das unter Geflüchteten als "Ort der Hoffnung" gilt und für den sie einen beschwerlichen Weg in Kauf nehmen, informiert Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von "Jugend Eine Welt". Der Preis für die Sicherheit sei jedoch Hunger, mahnte die Hilfsorganisation kurz vor dem internationalen Weltflüchtlingstag (20. Juni), und zeigte die schlimmen Konsequenzen dieses Zustands auf.

Da das Welternährungsprogramm der UNO wegen der globalen Krisen die Nahrungsmittelrationen halbiert habe, gebe es im Lager derzeit 1.800 unbetreute Kinder. Dies kommt laut "Jugend Eine Welt" daher, dass die Eltern versuchen, im benachbarten Südsudan auf verwilderten Feldern Nahrung zu produzieren – um sie danach in die Sicherheitszone nach Palabek zu bringen. Eine Folge seien Kinderschwangerschaften, da minderjährige Mädchen in ihrer Not im Tausch gegen Nahrungsmittel sexuelle Gegenleistungen bieten. "Es ist ein akutes Problem immer größeren Ausmaßes, auf das wir bislang noch keine flächendeckende Antwort gefunden haben", wird in der Aussendung Salesianerpater Jose Ubaldino Andrade Hernandez, langjähriger Projektpartner von "Jugend eine Welt", zitiert. Die verlassenen Kinder benötigen Unterstützung, "damit sie in dieser verwaisten Lebenssituation nicht im Elend versinken".

Hoffnung bietet ein 2019 gestartetes Ausbildungsprogramm für Solar-Fachkräfte, das mit Unterstützung von "Jugend eine Welt" und der **Austrian Development Agency** (ADA) im Berufsbildungszentrum der Salesianer Don Boscos angeboten wird. Rund 93 Fachkräfte wurden seit Beginn des Programms ausgebildet.

"Strom ist im Flüchtlingslager von Palabek absoluter Luxus, da es in den einfachen Häusern und Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdächern keinerlei Versorgung gibt", erklärte dazu Gabriel Müller, Vorstandsmitglied der österreichischen Entwicklungsorganisation. Mittels einfacher Solarpanels könnten systematisch Lichtquellen erschlossen werden, die auch für Sicherheit bei Nacht sorgen, so Müller, der das Projekt in Uganda kürzlich besuchte.

Neben Solartechnik bietet das Berufsbildungsprogramm für Jugendliche auch Tischlerei, Automechanik, Bauwesen, Schlosserei, Schneiderei, Haarpflege und Landwirtschaft an. Unterstützung erhalten die Kurse dabei von Studierenden aus Uganda, um mittels gesamtgesellschaftlicher Teilhabe sozialen Spannungen vorzubeugen. Weiters ermöglicht man speziell für weibliche Studierende, insbesondere junge Mütter, die Absolvierung einer Berufsbildung durch gezielte Begleitmaßnahmen: Etwa durch Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen an der Berufsschule oder durch aktive Begleitung von Schülerinnen im Ausbildungsprozess mit dem Programm **"Gender matters!"**, informierte das Hilfswerk, das u.a. Kindergärten an neuralgischen Punkten des Flüchtlingslagers unterstützt.

Das ORF-Sendeformat "Orientierung" hat am 16. Juni einen Beitrag zur Hilfe von "Jugend Eine Welt" im Flüchtlingslager Palabek gestaltet. (Spende: Jugend Eine Welt AT66 3600 0000 0002 4000, Kennwort: Flüchtlingshilfe Afrika oder Onlinespenden unter [www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at))

Quelle: **kathpress**

## Jugend Eine Welt gratuliert Austrian Development Agency zum 20-jährigen Jubiläum



Geschäftsführer Reinhard Heiserer wünscht langjährigem Partner "höhere Dotierungen, eine großzügige Hand und eine laute Stimme."  
 Wien (OTS) -

"Jugend Eine Welt ist für die langjährige Zusammenarbeit mit der Austrian Development Agency sehr dankbar. Seit der Gründung der ADA vor 20 Jahren implementiert Jugend Eine Welt Projekte mit staatlicher ADA-Förderung. Wir bedanken uns für die vergangenen zwei Jahrzehnte und wünschen unserem Partner für die Zukunft alles Gute, insbesondere höhere Dotierungen, um gemeinsam einen Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten" gratuliert Reinhard Heiserer, Geschäftsführer der österreichischen Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt, der Austrian Development Agency zum runden Jubiläum.

**Beitrag für ein besseres Leben für alle**

Heiserer betont im Zuge dessen, dass Jugend Eine Welt mit mehr Förderungen durch die ADA auch zusätzliche Mittel der österreichischen Zivilgesellschaft mobilisieren und gleichzeitig einen Beitrag leisten könne, um innerhalb der österreichischen Bevölkerung das Verständnis eines Mitteleinsatzes im Globalen Süden zu heben. "Gemeinsam leisten wir, die ADA als Implementierungsorganisation der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und Jugend Eine Welt, als ein Player der österreichischen entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft, einen Beitrag, um das bessere Leben für alle zu erreichen."

### Großzügige Hand und laute Stimme

Der Jugend Eine Welt-Geschäftsführer wünscht der ADA für die Zukunft daher eine großzügige Hand und eine laute Stimme. "Eine großzügige Hand, mit der Fördermittel zur Bekämpfung von Armut, zur Stärkung der Bildung, zum Ausbau der lokalen Wirtschaft in Ländern des Globalen Südens geleistet werden. Eine laute Stimme, die dafür eintritt, dass der Wohlstand bei uns in Österreich nicht nur durch Kinderarbeit, Ausbeutung von Arbeitskräften und der Zerstörung der Umwelt im Globalen Süden passiert und Themen wie fairer Handel sowie die Stärkung des Lieferkettengesetzes nicht in Vergessenheit geraten. Ziel muss es sein, auch in Österreich eine kohärente Entwicklungspolitik aufzubauen und zu finanzieren", so Heiserer.

## **Zahlreiche Projekte**

Von der ADA geförderte und von Jugend Eine Welt durchgeführte Leuchtturm-Projekte und Programme in den vergangenen 20 Jahren waren u.a. ein ländliches Entwicklungsprogramm in Nepal und Mosambik sowie ein länderübergreifendes Programm zur Ausbildung von Solartechnikerinnen und Solartechnikern in Ostafrika. Das aktuell geförderte **Gender Matters for Green TVET** Nachfolgeprogramm, fokussiert neben der Förderung umweltfreundlicher Technologien besonders auf die Integration von Gender-Aspekten in der beruflichen Bildung. Daneben fördert die ADA aber auch Projekte von Jugend Eine Welt im Bereich der Humanitären Hilfe, beispielsweise während der Corona-Pandemie im südlichen Afrika oder am Anfang des Ukraine-Kriegs die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge in Rumänien und der Republik Moldau. Erst vor wenigen Tagen startete Jugend Eine Welt ein von der ADA gefördertes Nothilfe-Projekt in der vom Bürgerkrieg gezeichneten Tigray-Region in Äthiopien.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist neben den dringend benötigten Fördermitteln der professionelle und wertschätzende Austausch mit ADA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Abteilungen in Wien sowie in den Koordinationsbüros vor Ort.

Jugend Eine Welt-Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000 | Onlinespenden unter [www.jugendeine-](http://www.jugendeine-welt.at/spenden)

[welt.at/spenden](http://welt.at/spenden) | Spenden sind steuerlich absetzbar!



ots.at  
Datum: 24.10.2024

## Jugend Eine Welt gratuliert Austrian Development Agency zum 20-jährigen Jubiläum

Geschäftsführer Reinhard Heiserer wünscht langjährigem Partner "höhere Dotierungen, eine großzügige Hand und eine laute Stimme."

Wien (OTS) -

"Jugend Eine Welt ist für die langjährige Zusammenarbeit mit der Austrian Development Agency sehr dankbar. Seit der Gründung der ADA vor 20 Jahren implementiert Jugend Eine Welt Projekte mit staatlicher ADA-Förderung. Wir bedanken uns für die vergangenen zwei Jahrzehnte und wünschen unserem Partner für die Zukunft alles Gute, insbesondere höhere Dotierungen, um gemeinsam einen Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten" gratuliert Reinhard Heiserer, Geschäftsführer der österreichischen Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt, der Austrian Development Agency zum runden Jubiläum.

### Beitrag für ein besseres Leben für alle

Heiserer betont im Zuge dessen, dass Jugend Eine Welt mit mehr Förderungen durch die ADA auch zusätzliche Mittel der österreichischen Zivilgesellschaft mobilisieren und gleichzeitig einen Beitrag leisten könne, um innerhalb der österreichischen Bevölkerung das Verständnis eines Mitteleinsatzes im Globalen Süden zu heben. "Gemeinsam leisten wir, die ADA als Implementierungsorganisation der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und Jugend Eine Welt, als ein Player der österreichischen entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft, ei-

nen Beitrag, um das bessere Leben für alle zu erreichen."

### Großzügige Hand und laute Stimme

Der Jugend Eine Welt-Geschäftsführer wünscht der ADA für die Zukunft daher eine großzügige Hand und eine laute Stimme. "Eine großzügige Hand, mit der Fördermittel zur Bekämpfung von Armut, zur Stärkung der Bildung, zum Ausbau der lokalen Wirtschaft in Ländern des Globalen Südens geleistet werden. Eine laute Stimme, die dafür eintritt, dass der Wohlstand bei uns in Österreich nicht nur durch Kinderarbeit, Ausbeutung von Arbeitskräften und der Zerstörung der Umwelt im Globalen Süden passiert und Themen wie fairer Handel sowie die Stärkung des Lieferkettengesetzes nicht in Vergessenheit geraten. Ziel muss es sein, auch in Österreich eine kohärente Entwicklungspolitik aufzubauen und zu finanzieren", so Heiserer.

### Zahlreiche Projekte

Von der ADA geförderte und von Jugend Eine Welt durchgeführte Leuchtturm-Projekte und Programme in den vergangenen 20 Jahren waren u.a. ein ländliches Entwicklungsprogramm in Nepal und Mosambik sowie ein länderübergreifendes Programm zur Ausbildung von Solartechnikerinnen und Solartechnikern in Ostafrika. Das aktuell geförderte **Gender Matters for Green TVET** Nachfolgeprogramm, fokussiert neben der Förderung umweltfreundlicher

Technologien besonders auf die Integration von Gender-Aspekten in der beruflichen Bildung. Daneben fördert die ADA aber auch Projekte von Jugend Eine Welt im Bereich der Humanitären Hilfe, beispielsweise während der Corona-Pandemie im südlichen Afrika oder am Anfang des Ukraine-Kriegs die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge in Rumänien und der Republik Moldau. Erst vor wenigen Tagen startete Jugend Eine Welt ein von der ADA gefördertes Nothilfe-Projekt in der vom Bürgerkrieg gezeichneten Tigray-Region in Äthiopien.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist neben den dringend benötigten Fördermitteln der professionelle und wertschätzende Austausch mit ADA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Abteilungen in Wien sowie in den Koordinationsbüros vor Ort.

Jugend Eine Welt-Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000 | Onlinespenden unter [www.jugendeine-welt.at/spenden](http://www.jugendeine-welt.at/spenden) | Spenden sind steuerlich absetzbar!

## DON BOSCO-BERUFSBILDUNGSZENTREN IN UGANDA UND RUANDA

**Neben einer qualitativen Ausbildung erhalten Teilnehmerinnen auch Unterstützung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt.**

Die afrikanischen Länder Uganda und Ruanda zählen zu den ärmsten Nationen des Kontinents. "Ungefähr ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung kann weder lesen noch schreiben. Die Förderung von Bildung ist daher entscheidend, um den von Arbeitslosigkeit und Armut betroffenen Menschen eine Perspektive zu bieten", beschreibt *Jugend Eine Welt* die Situation in den Projektländern. Vor allem Frauen und junge Mädchen haben es zudem sehr schwer einen Fuß in der Arbeitswelt zu fassen. Gründe dafür sind Diskriminierung, Vorurteile und strukturelle Bedingungen.

Das Projekt der Hilfsorganisation konzentriert sich auf die Bildungsförderung in den zwei Ländern. Einerseits werden die Don Bosco-Berufsbildungszentren in Uganda und Ruanda finanziell unterstützt. Hier erhalten rund 4.000 Teilnehmer\*innen eine qualitativ hochwertige technische Ausbildung in Bereichen wie Solartechnik, Elektrotechnik, Klempnerei oder Landwirtschaft. Andererseits bietet der Verein ein Programm für junge Frauen mit Berufsausbildung, das ihnen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt hilft an.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt. Für die Umsetzung bittet *Jugend Eine Welt* um Spenden.

